



Verein zur Erarbeitung feministischer
Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

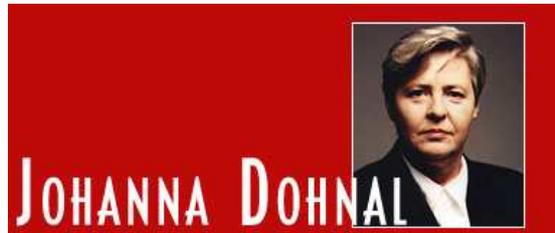
Newsletter: Ausgabe April 2010

**Liebe Frauen,
liebe EfEU-UnterstützerInnen!**

Der erste Newsletter im Jahr beinhaltet einen Rückblick auf die Vereinsaktivitäten 2009 und – wie immer – eine Vorschau auf Veranstaltungen und auf neu bei uns eingelangte Publikationen.

Mit diesem Newsletter möchten wir auch Johanna Dohnal für ihre Arbeit danken und sie mit einem Zitat zu Wort kommen lassen:

"Ich denke, es ist Zeit, daran zu erinnern: Die Vision des Feminismus ist nicht eine 'weibliche Zukunft'. Es ist eine menschliche Zukunft. Ohne Rollenzwänge, ohne Macht- und Gewaltverhältnisse, ohne Männerbündelei und Weiblichkeitswahn." (*Johanna Dohnal, Gastvortrag an der Technischen Universität Wien, WIT-Kolloquium 22. März 2004*)



Mehr über das Leben von Johanna Dohnal, weitere Zitate, einige ihrer Reden, viele der Errungenschaften, die durch sie ermöglicht wurden, sind auf <http://www.johanna-dohnal.at> nach zu lesen. Wir danken auch für die Erlaubnis, das Foto von Johanna Dohnal zu verwenden.

Auf den folgenden Seiten des Newsletters findet sich:

- | | |
|--|----------|
| ▪ Rückblick auf 2009 | Seite 2 |
| ▪ Literatur- und Medienhinweise | Seite 4 |
| ▪ Veranstaltungshinweise | Seite 6 |
| ▪ Danksagungen | Seite 9 |
| ▪ Informationen zum Verein EfEU, Impressum | Seite 10 |

Der nächste Newsletter erscheint Ende Juni 2010. Texte, die Aufnahme finden sollen, bitte bis 10. Juni 2010 an EfEU mailen.



Foto: Renate Tanzberger

**Einen wunderschönen Frühling
wünschen**

**Renate Tanzberger
Bärbel Traunsteiner
Claudia Schneider**



Sorrento 2010

Rückblick auf 2009

Nachfolgend findet sich eine Auswahl an Tätigkeiten, die Mitarbeiterinnen des Vereins EfEU 2009 geleistet haben. Wer Interesse an der Zusendung unseres ausführlicheren Tätigkeitsberichts hat, möge ein [kurzes Mail](#) schicken.

Fortbildungen

- Regionale Workshops "Heimat ist nicht nur ein Land – Mädchen mit Migrationshintergrund in der Jugendliteratur" im Auftrag des Büchereienverbands Österreich in allen neun Bundesländer (27. 3. 2009 Lochau, 28. 3. 2009 Innsbruck, 2. 4. 2009 Hallein, 3. 4. 2009 Linz, 29. 4. 2009 Klagenfurt, 30. 4. 2009 Graz, 17. 6. 2009 Wien, 18. 6. 2009 St. Pölten, 19. 6. 2009 Oberwart)
- Genderseminare für LehrerInnen und DirektorInnen im Auftrag von Kulturkontakt Austria (Tirana/Albanien, 13.-16.3.2009, 22.-24.10.2009)
- Seminar "Unterricht und Berufsorientierung mit einem Geschlechterblick" im Auftrag der Joanneum Research Forschungsgesellschaft (St. Pölten, 3.6.2009)
- Präsentation der EfEU- Studie "Interviews mit inner- und außerschulischen ExpertInnen zum Thema Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund" (BMUKK, 8.9.2009)
- Vortrag "Was brauchen Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund" und Workshop "Heimat ist nicht nur ein Land – Mädchen mit Migrationshintergrund in der Jugendliteratur" am 2. Gender Day Salzburg "Vielfalt als Chance?!" im Auftrag des LSR Salzburg (29.10.2009)



Tirana, Oktober 2009

Projekte im Rahmen der BMWFJ-Plattform gegen die Gewalt in der Familie – Bereich "Gewalt an / unter Jugendlichen"

- Veranstaltungsreihe "Islam und Gleichberechtigung":
1) Seminar "Was sollten LehrerInnen über muslimische Mädchen wissen?" (26.11.09), 2) Seminar "Wie ticken muslimische Burschen? Hintergründe und Lösungsansätze" (14.12.09), 3) drei Workshops "Kopftuchexperimente" mit jungen muslimischen Frauen (10.12.09 Akademie der Bildenden Künste; 11./17.12.09 Universität für angewandte Kunst).
- Mitorganisation der Fortbildung "Interkulturalität, Migration und Jugend" (Nov. 2009)



Kopftuch-Workshop 11.12.09

Konzeptentwicklung

- Entwicklung mehrerer Module zum Thema "Geschlechtssensible Berufsorientierung" für den Lehrgang für SchülerInnenberatung bzw. Berufsorientierung der PH Niederösterreich im Auftrag der Joanneum Research Forschungsgesellschaft bzw. von mut! Niederösterreich (2008/09)

Evaluierungen

- Evaluierung und Dokumentation des Krippenbetriebes der Kinderkrippe Modellino Graz unter dem Aspekt der geschlechtersensiblen Pädagogik (2008/09)

Portalbetreuung

- EfEU stellt auf der eigenen Website www.efeu.or.at viele Informationen zum Thema "Gender und Bildung" zur Verfügung
- EfEU hat eine Publikationsplattform eingerichtet, auf der Rezensionen von Kinder- und Jugendbüchern gesammelt werden – s. www.efeu.or.at/seiten/mainlesen.html
- Aktualisierung der Website der Plattform gegen die Gewalt in der Familie im Auftrag des BMWFJ – s. www.plattformgegendiegewalt.at

**Plattform
gegen
die Gewalt
in der Familie**

Serviceleistungen:

- Erstellung und Versand des EfEU-Newsletters (mit Literatur- und Veranstaltungshinweisen, Infos über den Verein,...) an UnterstützerInnen und InteressentInnen des Vereins – s. www.efeu.or.at/newsletter.html
- Beantwortung von Anfragen via Telefon und Mail
- Persönliche Beratung
- Bibliothek
- Öffentlichkeitsarbeit (Beispiele: Telefoninterview mit Radio Agora bzgl. der Arbeit des Vereins EfEU und speziell des Projektes "Mädchen mit Migrationshintergrund in der Jugendliteratur"; Interview mit Ö1/Wissenschaftsredaktion zum Thema "Geschlechtersensible Pädagogik" im Rahmen der Aktionstage Politische Bildung; Interview mit FM4 zum Thema "Geschlechtssensible Pädagogik"; Interview für 40 Jahre Ö1 / Radiokolleg: Zeitreise Bildung. Zeitreise Bildung - Vom Kampf um Chancengleichheit zur Open Source Education; Interview in Bratislava zu geschlechtssensibler Berufsorientierung für den Rundfunk Slovensky Rozhlas)
- Vernetzung – u.a. Teilnahme am NGO-CEDAW-Komitee

Verfassen von Artikeln

- Schneider Claudia, Tanzberger Renate, Traunsteiner Bärbel: **Gleichstellung der Geschlechter im schulischen Bereich aus feministisch-kritischer Perspektive.** In: Appelt Erna (Hg.): Gleichstellungspolitik in Österreich. Eine kritische Bilanz. Studienverlag, Innsbruck/Wien/Bozen 2009, S. 199-212
- Schneider Claudia: **Gender Mainstreaming. Anregungen zur Gestaltung einer schüler/innen- und lehrer/innen-"gerechten" Schule.** In: Jäggle Martin, Krobath Thomas, Schelander Robert (Hg.): lebens.werte.schule. Religiöse Dimensionen in Schulkultur und Schulentwicklung. LIT Verlag, Wien / Berlin 2009, Seite 199-215
- Schneider Claudia: **Jungen im österreichischen Bildungssystem und die Bedeutung männlicher Lehrkräfte.** In: Budde Jürgen, Mammes Ingelore (Hg.): Jungenforschung empirisch. Zwischen Schule, männlichem Habitus und Peerkultur. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2009, Seite 233-246



Literatur- und Medienhinweise

polis aktuell 2010/2: Weibliche Genitalverstümmelung

Österreich hat 2009 einen Nationalen Aktionsplan gegen weibliche Genitalverstümmelung verabschiedet. Dieses Heft versteht sich als Beitrag zu diesem Aktionsplan und will die Bemühungen um Aufklärung in Österreich verstärken, weil auch Lehrkräfte zu jenen Berufsgruppen gehören, die möglicherweise mit gefährdeten oder betroffenen Mädchen zu tun haben. Die vorliegende Ausgabe enthält ausführliche Informationen zur Praxis der Genitalverstümmelung, zu ihrer Verbreitung, zu den Zusammenhängen zwischen FGM und Tradition, FGM und Religion sowie zu FGM und Menschenrechten.



Bestellungen um 3€ über den [polis shop](http://www.politiklernen.at/site/shop_detail.siteswift?so=all&do=all&c=download&d=shop.item%3A105713%3A1). Download unter http://www.politiklernen.at/site/shop_detail.siteswift?so=all&do=all&c=download&d=shop.item%3A105713%3A1

"Weltweit! Mädchen, Mädchenrechte, Mädchenarbeit international"

1/2010, LAG - Mädchenarbeit in NRW (Hg.), Juventa Verlag

Die vieldiskutierte Frage, ob wir heutzutage noch Mädchenarbeit brauchen, stellt sich vor dem Hintergrund einer weltweiten Perspektive nicht. Parteilichkeit für und Solidarität mit Mädchen sollte – gerade in einer globalisierten Welt - nicht an europäischen Landesgrenzen enden. Geschlechtergerechtigkeit im Allgemeinen und darin die Mädchenbildung im Besonderen gilt in der Entwicklungszusammenarbeit als ein wichtiger Faktor für sinnvollen Fortschritt. Unter dieser weltweiten Perspektive ist Mädchenarbeit, die immer auch Mädchenrechte auf Selbstbestimmung und Partizipation zum Ziel hat ein wichtiger Teil positiver gesellschaftlicher Veränderungen. Das neue Heft von Betrifft Mädchen widmet sich der internationalen Mädchenarbeit. Themen und Inhalte sind: Gender als Schlüsselkategorie für nachhaltige Entwicklung, Genitalverstümmelung, die Vorstellung von Praxisprojekten und Netzwerken aus Ghana, den USA, Schweden und Europa sowie eine umfangreiche Linkliste.

Bestellungen: 6,50€ zzgl. Porto über steinmetz@juventa.de. Einzelne Artikel dieser und früherer Nummern können auch ausgedruckt werden – s. <http://www.juventa.de> → Zeitschriften → Betrifft Mädchen

Angelika Paseka: Gendermainstreaming und Lehrer/innenbildung. Widerspruch, kreative Irritation, Lernchance?

276 Seiten, Innsbruck/Wien/Bozen 2008, ISBN 978-3-7065-4476-4. Preis: 32,90€

Angelika Paseka untersucht die Umsetzung von Gender Mainstreaming in der Lehrer/innenbildung. Der Zugang erfolgt aus drei Richtungen: aus dem geschlechtertheoretischen Diskurs, aus einem organisationstheoretischen Blick auf die Einrichtungen der Lehrer/innenbildung sowie aus der allgemeinen Organisationsentwicklung.

Aus einer geschlechtertheoretischen Perspektive wird geklärt, auf welchen Konzepten und Vorannahmen Gender Mainstreaming beruht und wie sich unter diesem Blickwinkel bisherige und aktuelle bildungspolitische Maßnahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern, Mädchen und Buben speziell im Bildungssystem einordnen lassen. Im Hinblick auf die Lehrer/innenbildung wird analysiert, was Gender Mainstreaming für diese Bildungseinrichtungen bedeuten könnte, welches innovative Potential darin enthalten wäre und welche Ansprüche tatsächlich bisher umgesetzt werden konnten.

Bezüglich des evaluierten Pilotprojekts stehen die strukturellen und personellen Voraussetzungen an den Akademien der Lehrer/innenbildung im Mittelpunkt der Untersuchung. Aus der Perspektive der Organisations- und Schulentwicklungsforschung wird der Projektverlauf in den Blick genommen und mit anderen Projekten aus dem Bereich der Schulentwicklung verglichen. Ist Gender Mainstreaming nun ein Widerspruch zu den existierenden Rahmenbedingungen? Oder bedeutet dieses Konzept eine Irritation, vielleicht sogar eine kreative? Oder könnten sich daraus Lernchancen ergeben, die zu Veränderungen der Organisation als auch des Professionalitätsverständnisses von Lehrer/inne/n führen?

Dokumentation der Fachtagung "Sexualität – Pornografie – Internetkinderpornografie"
28 Seiten. Download http://www.wienernetzwerk.at/dokumente/tagungs_doku_nov09.pdf

Am 4.11.2009 fand die 7. Präventionsfachtagung des Wiener Netzwerkes gegen sexuelle Gewalt an Mädchen, Buben und Jugendlichen in Wien statt. Für die Organisation waren Christine Bodendorfer, Oskar Kernstock und Peter Wanke verantwortlich. Nun ist die Dokumentation der Tagung erhältlich!

Miss Handelt

ist ein österreichweites Präventionsprojekt zum Thema geschlechtsspezifischer Gewalt von und für junge Erwachsene. In der ersten Phase haben junge angehende Filmschaffende aus ganz Österreich unter der Anleitung von Elisabeth Scharang, Regisseurin und Drehbuchautorin und Robert Buchschwenter, Filmwissenschaftler Drehbücher entwickelt. Über den Sommer wurden die Clips produziert. Das Ergebnis: 12 Videobeiträge, die Formen von geschlechtsspezifischer Gewalt aus unterschiedlichen Perspektiven anzusprechen.

Begleitend zu den Beiträgen ist ein Buch entstanden, in dem die Aussagen der Videoclips von Daniela Almer, AÖF und Gerhard Meschnigg, White Ribbon Österreich, diskutiert werden. Romeo Bissuti, klinischer Psychologe und Leiter der Männerberatung Wien hat speziell für den schulischen und außerschulischen Bildungsbereich Arbeitsblätter gestaltet.

Miss Handelt! public video project - DVD mit begleitendem Buch impliziert die Möglichkeit das Thema Gewalt in engen sozialen Beziehungen auf einer abstrahierten Ebene im Bildungskontext zur Sprache zu bringen. Näheres s. <http://medienkulturhaus.at/index.php/misshandelt>.

Bestellung der DVD um 25€ bei e.oberleitner@medienkulturhaus.at.

MedienSet von "Neue Wege für Jungs", dem deutschen Netzwerk von Initiativen zur Berufswahl und Lebensplanung von Jungen

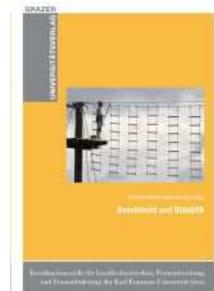
Speziell für den Einsatz in der Schule und in der Jugendarbeit hat Neue Wege für Jungs ein didaktisches MedienSet konzipiert. Es enthält leicht einsetzbare Arbeitsblätter, Folien und Broschüren für eine geschlechterbezogene Berufs- und Lebensplanung von Jungen der Klassen 5 bis 10. Speziell aufbereitet wurden Daten und Fakten zur Berufs- und Studienwahl und zu Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. So können Jungen beispielsweise mit der Übung "Meine Stärken und Schwächen erkennen!" eigene Kompetenzen besser kennen lernen oder anhand der Folie "Erziehungsgeld" ihre künftige Vaterrolle diskutieren.



Die Arbeitsblätter und Folien aus dem MedienSet gibt es als kostenlosen Download, das MedienSet kann auch bestellt werden (bisher wurde auch nach Österreich gratis geliefert). Bestellungen und nähere Informationen: www.neue-wege-fuer-jungs.de/Neue-Wege-fuer-Jungs/Service-Download/Das-MedienSet

Mörth Anita, Hey Barbara (Hg.): Geschlecht und Didaktik
168 Seiten, Graz 2010, ISBN: 978-3-7011-0175-7. Preis: 19,90€

Dieses Buch stellt die Thematik Geschlecht in den Kontext der Didaktik in Schule, Universität und Erwachsenenbildung. Ein wesentlicher Anspruch aller Beiträge dieses Bandes ist es, genderbedingte Dynamiken und Differenzen zu thematisieren, ohne in die Falle der möglichen Verstärkung einer binären Geschlechterordnung zu tappen. In der Publikation setzen sich AutorInnen unterschiedlicher beruflich-fachlicher Positionen und unterschiedlicher regionaler Herkunft mit dem Thema Geschlecht in Unterrichts- und Lehrsituationen auseinander. Das Spektrum der Beiträge reicht von theoretischen Texten bis zu konkreten Anwendungsbeispielen für eine geschlechtersensible Didaktik und Unterrichtspraxis.



Veranstaltungshinweise

BUNDESWEIT

Online-Seminare

- **Geschlechterreflektierte Gewaltprävention in der Schule** (3. - 9. Mai 2010)
- **Geschlechtssensible Berufsorientierung in der Schule** (3. - 9. Mai 2010)
- **Wir sind Klasse! Mädchen und Burschen mit Migrationshintergrund im Klassenzimmer** (7. - 13. Juni 2010)

Nähere Informationen finden sich auf www.e-lisa-academy.at/ → Seminare & Workshops → Themenübersicht

Girls Day

Der Girls Day bzw. Töchterttag findet am 22. April statt (in Vorarlberg am 2. Juni). Dabei bieten öffentliche Einrichtungen und Unternehmen Mädchen die Möglichkeit, Betriebe zu besuchen, Berufe zu erkunden und sich mit Frauen in leitenden Positionen sowie Frauen in männerdominierten Bereichen auszutauschen. Falls es für heuer schon zu spät ist, den 4. Donnerstag im April schon mal für 2011 vormerken!

Wer jetzt noch nähere Informationen sucht (ein paar Betriebe haben noch freie Plätze), findet diese auf <http://www.frauen.bka.gv.at/site/5573/default.aspx>.

Boys Day

Zeitgleich mit dem Girls Day findet der Boys day statt (in Vorarlberg allerdings am 1. Juli). Aus dem Ankündigungstext: "Am Boys Day wird euch die Möglichkeit geboten, in verschiedenen Einrichtungen zu schnuppern. Ihr habt auch Gelegenheit, mit Männern zu reden, die diese Pflege- und Erziehungsberufe schon ausüben. Mit Männern, die Erfahrung haben und euch erklären, was an diesen Jobs toll und - Offenheit zählt - was schwierig ist. Und natürlich auch, was man so verdient."

Nähere Informationen: <http://www.boysday.at>.

SALZBURG

Vernetzungstreffen feministische Mädchenarbeit: Selbstverletzendes Verhalten als Bewältigungshandeln junger Frauen

Ausgangssituation: Für viele Mädchen sind selbstverletzende Verhaltensweisen wie Ritzen, Schneiden und Essstörungen ein fester Bestandteil ihrer Pubertät. In diesem Treffen beleuchten wir u.a. die Fragen, warum sich hauptsächlich Mädchen selber verletzen, welche Faktoren zur Zunahme dieses Verhaltens führen und welche Bewältigungsstrategien es dazu gibt.

Weitere Inhalte:

- Formen der Selbstverletzung
- Dynamik und Funktion von Selbstverletzendem Verhalten in der weiblichen Adoleszenz
- Beratungsansätze und Bewältigungsstrategien

Termin 1: Montag, 26. April 2010 von 14 – 17 Uhr
Ort: Haus für Wirtschaft, Arbeit und Bildung – 5580 Tamsweg, Friedhofgasse 6
Termin 2: Donnerstag, 20. Mai 2010 von 9 – 12 Uhr in Zell am See
Zielgruppe: Frauen
Referentin: Teresa Lugstein

Infos und
Anmeldung: **make it** - Büro für Mädchenförderung des Landes Salzburg
☎ 0662 / 84 92 91 - 11 (Teresa Lugstein)
✉ make.it@akzente.net
🌐 <http://www.akzente.net/make-it.15.0.html>

Vernetzungstreffen feministische Mädchenarbeit "Kein friedliches Geschlecht". Mädchen und Rechtsextremismus

Ausgangssituation: Rechtsextremismus ist in der öffentlichen Wahrnehmung noch immer männlich dominiert. Aber das Bild vom männlichen, gewalttätigen Skinhead stimmt schon länger nicht mehr mit der braunen Realität überein. Mädchen und Frauen sind nicht minder rechtsextrem eingestellt als ihre männlichen „Kameraden“. In welchen Handlungen sich ihre menschenverachtende Einstellung ausdrückt, kann allerdings sehr unterschiedlich sein. Nicht nur zwischen den Geschlechtern, sondern auch innerhalb dieser.

Inhalt

- Überblick über die verschiedenen Erscheinungsformen von rechts orientierten Mädchen sowie über ihre Organisationsformen in Österreich.
- Einblick in die Motive, warum sich Mädchen der rechten Szene zuwenden und eventuell auch wieder abwenden können.
- Vorstellen und Erarbeiten von pädagogischen Handlungsstrategien und Ansätzen wie wir auf rechte Orientierungen bei Mädchen reagieren können.

Termin: Freitag, 25. Juni 2010 von 9 – 12 Uhr 30
Ort: Seminarraum Akzente 4. Stock – 5020 Salzburg, Glockengasse 4c
Zielgruppe: Frauen
Referentin: Johanna Sigl forscht seit mehreren Jahren zum Themenkomplex Frauen und Rechtsextremismus und ist Mitglied im Forschungsnetzwerk Frauen und Rechtsextremismus.

Infos und
Anmeldung: **make it** - Büro für Mädchenförderung des Landes Salzburg
☎ 0662 / 84 92 91 - 11 (Teresa Lugstein)
✉ make.it@akzente.net
🌐 <http://www.akzente.net/make-it.15.0.html>

STEIERMARK

3. FrauenStadtSpaziergang: "Frau-Sein und Mutter"

In vielen Gesellschaften wird Mutterliebe als "natürlich" unterstellt, sie wird vielfach als die ursprünglichste und stärkste Form der Liebe angesehen. Dabei ist "Mutterliebe" weder eine notwendige Folge der Mutterschaft, noch lässt sie sich durch "die Natur" in der Tierwelt begründen. Die hohe Erwartungshaltung an Mütter – und Frauen als mögliche Mütter – und die mehrfachen Belastungen in der Realität machen das Ideal der "Frau und Mutter" unerfüllbar. Wir begeben uns auf Spurensuche nach den Idealen der letzten Jahrzehnte und Jahrhunderte.

Termin: Samstag, 8. Mai 2010 - 17.00 Uhr
Treffpunkt: 8010 Graz, Karmeliterplatz 6

4. FrauenStadtSpaziergang: "Lesben im Mittelpunkt"

Nach jahrelanger mühsamer Forschungsarbeit zu lesbischen und schwulen Themen durch engagierte Einzelpersonen und Institutionen ist in diesem Jahr ein neuer Höhepunkt des Sichtbarmachens erreicht: Das Universalmuseum Joanneum präsentiert eine Publikation und Ausstellung im Volkskundemuseum Graz mit dem Titel "[i]eben – uferlos und andersrum". Der FrauenStadtSpaziergang widmet sich den neuen Forschungsergebnissen und verbindet diese mit Orten im öffentlichen Raum.

Termin: Samstag, 12. Juni 2010 - 17.00 Uhr
Treffpunkt: 8010 Graz, Paulustorgasse 11-13

Recherche und
Vermittlung: Mag.^a Linda Maria Tassold
Mag.^a Eva Taxacher
Ersatztermine: Bei starkem Regen wird der FrauenStadtSpaziergang eine Woche später zur gleichen Uhrzeit am selben Treffpunkt nachgeholt!
Extra-Termine - auch in englischer Sprache - sind möglich!
Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos.
Anmeldung: Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Informationen: **FRAUENSERVICE Graz**
8020 Graz, Idlhofgasse 20

☎ 0650 / 914 11 83
✉ office@frauenservice.at

TIROL

Männer in der Kinderbetreuung – neue Perspektiven für die Elementarpädagogik

Fachtagung des Projekts **elementar** – Männer in der pädagogischen Arbeit mit Kindern an der Universität Innsbruck

In den letzten Jahren wächst das Bewusstsein dafür, dass Männer für die Entwicklung von Kindern wichtig sind. In Kinderbetreuungseinrichtungen sind Männer bislang allerdings nur selten anzutreffen. Dabei können Männer die pädagogische Arbeit in der Elementarpädagogik wesentlich bereichern. Die professionelle Zusammenarbeit von Männern und Frauen ist ein wichtiger Baustein der Qualitätsentwicklung von Kinderbetreuungseinrichtungen.

Am Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Innsbruck wird zurzeit unter Leitung von Univ.-Prof. Josef C. Aigner ein bundesweites Forschungsprojekt durchgeführt, das die Ausbildung und die Berufswege von Männern im Bereich der Elementarpädagogik in Österreich untersucht. Die Ergebnisse dieses Projekts werden auf einer öffentlichen Abschlusstagung im Juni 2010 präsentiert.

Tagungsprogramm: <http://www.uibk.ac.at/ezwi/elementar/home/fachtagung2010/elementar-fachtagung-2010.pdf>

Termin: Freitag, 11. und Samstag, 12. Juni 2010
Beginn am Freitag um 15.00 und Ende am Samstag Nachmittag.
Auskünfte und
Anmeldung: **Projekt elementar – Männer in der pädagogischen Arbeit mit Kindern an der Universität Innsbruck**
6020 Innsbruck, Schöpfstraße 3

☎ 0512/507 - 4018
✉ elementar-ezwi@uibk.ac.at
🌐 <http://www.uibk.ac.at/ezwi/elementar>

WIEN

Selbstlautseminar "Im Strudel der Missbrauchsdyamik – die PädagogIn im Spannungsfeld zwischen dem gefühlsverwirrten Kind und dem manipulativen Täter"

An der oft massiven Dynamik von sexueller Gewalt kommen auch die HelferInnen nicht vorbei; sie können hineingezogen und hinein verwoben werden. Meist schlägt sich die Dynamik in Teams nieder und kann diese auch spalten. Wie kann mit diesen Projektionen sinnvoll umgegangen und gearbeitet werden? Das Seminar zeigt Wege aus dem Strudel.

Informationen zu den weiteren Seminaren "Sexuelle Übergriffe unter Kindern", "Medien und sexualisierte Gewalt", "Sexuelle Gewalt in Institutionen", "Präventionsmaterialien vom Kindergarten bis zur/zum Jugendlichen" finden sich auf <http://www.selbstlaut.org>.

Termin: Dienstag, 8. Juni 2010, 9 – 17 Uhr
Anmeldeschluss: 1. Juni 2010
Referentinnen: Araba Evelyn Johnston-Arthur, Stefanie Vasold
Kosten: 60€
Auskünfte und Anmeldung: **Verein Selbstlaut**
1090 Wien, Berggasse 32/4

☎ 01 / 810 90 31
✉ office@selbstlaut.org
🌐 <http://www.selbstlaut.org>

Fahrradworkshop – Pimp up your bike

Du kannst die Reifen deines Fahrrads mit Hilfe einer Fahrrad-Mechanikerin selbst flicken, den Achter im Rad zentrieren, die Bremsbeläge prüfen und dein Fahrrad für den Sommer generalüberholen.

Dienstag, 25. Mai 2010 von 9 – 15 Uhr. Treffpunkt: Fahrradwerkstätte im WUK (1090 Wien, Währingerstraße 59). Fahrrad und Kleingeld für Ersatzteile mitbringen!

Das Sprungbrett-Programm mit vielen weiteren Angeboten (z.B. Selbstverteidigung, Jobwerkstatt, Kalender Girls, Fähigkeitencheck,...) findet sich auf <http://www.sprungbrett.or.at>.

Auskünfte und Anmeldung: **Verein Sprungbrett**
1050 Wien, Pilgrimgasse 22-24

☎ 01 / 789 45 45 - 23
✉ sprungbrett@sprungbrett.or.at

Danksagung

EfEU erhielt 2009 Subventionen von:

bm:uk Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

BUNDESKANZLERAMT FRAUEN

Frauen^{MA57}
Stadt Wien

Wir danken all jenen, die durch Einzahlung ihres Beitrags unsere Arbeit ermöglichen.

Wenn Sie auch **2010** EfEU-UnterstützerIn sein wollen, zahlen Sie bitte **23 €** auf das Konto
– lautend auf EfEU – bei der BAWAG (BLZ 14000; Nr. 02710665080) ein.

Damit können Sie sich die Bücher des Vereins gratis entlehnen und bekommen vier Mal im Jahr den Newsletter mit Literatur- und Veranstaltungshinweisen sowie Informationen zum Verein zugesandt.

Bitte, nicht vergessen, uns Ihre Mailadresse zukommen zu lassen!

Wir bekommen immer wieder Einzahlungen, aus denen nur der Name hervorgeht und es ist für uns schwer bis gar nicht möglich, die Mailadresse zu recherchieren und damit den Newsletter zu senden!

Über Spenden freuen wir uns natürlich auch sehr!

Informationen zum Verein EfEU

Ziel des Vereins:

"Sensibilisierung für Sexismen in Schule, Bildung, Erziehung und Gesellschaft zwecks Veränderung der bestehenden Geschlechter-Machtverhältnisse" (aus den Statuten)

Der Verein EfEU bietet an:

Forschung ▪ Evaluationen ▪ Beratung ▪ Bibliothek ▪ Fortbildung ▪ Arbeit mit SchülerInnen ▪ Öffentlichkeitsarbeit ▪ Eintreten für Veränderungen im gesetzlichen Bereich ▪ Konzeption und Organisation von Tagungen ▪ Schulentwicklung und -beratung ▪ Gender-Trainings ▪ Gender-Expertisen

Angebote zu Themenbereichen wie:

Geschlechtsspezifische Sozialisation ▪ Geschlechtssensible Pädagogik in Kindergarten, Schule und Hort ▪ Koedukation ▪ Gewalt in der Schule ▪ Rollenklischees in Unterrichtsmaterialien ▪ Mädchen und Technik/Naturwissenschaften ▪ Schul- und Interaktionsforschungen ▪ Mädchen- und Bubenarbeit im schulischen und außerschulischen Bereich ▪ Geschlechtssensible Berufsorientierung ▪ Gender-sensible Erwachsenenbildung ▪ Gendersensible Schul- und Organisationsentwicklung ▪ Gender-Mainstreaming-Prozesse im Bildungsbereich ▪ Diversity Management

Was Sie beim Verein EfEU machen können:

- In der Bibliothek des Vereins schmökern und Bücher, Unterrichtsmaterialien, etc. ausborgen (Voranmeldung nötig).
- Sich beraten lassen, falls Sie ein Projekt zur Geschlechterthematik vorhaben.
- Frauen des Vereins als Referentinnen oder Workshop-Leiterinnen zu Themen wie "Koedukation", "Gewalt gegen Mädchen", "Heterosexismus in der Schule", "Mädchen- und Bubenarbeit", "gendersensible Unterrichtsgestaltung" etc. anfragen. Im Rahmen von SCHILF (Schulinterne LehrerInnen-Fortbildung) können wir auch an einen Schulstandort angefordert werden.
- Sich von uns ReferentInnen (zu Themen wie Selbstverteidigung, sexueller Missbrauch, Bubenarbeit,...) vermitteln lassen.
- Einen Beitrag für den EfEU-Info-Newsletter verfassen.
- Eine Publikationsliste des Vereins oder themenspezifische Literaturlisten anfordern.

Unser Büro ist für Rollstuhlfahrerinnen zugänglich.

Impressum:



Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

Untere Weißgerberstraße 41
A-1030 Wien

☎ 0043 / 1 / 966 28 24
🌐 <http://www.efeu.or.at>
✉ verein@efeu.or.at

Newsletter-Abmeldung: Wenn Sie keine Zusendungen mehr von uns erhalten möchten, schicken Sie bitte ein Mail mit "Newsletter Abmeldung" im Betreff an verein@efeu.or.at.